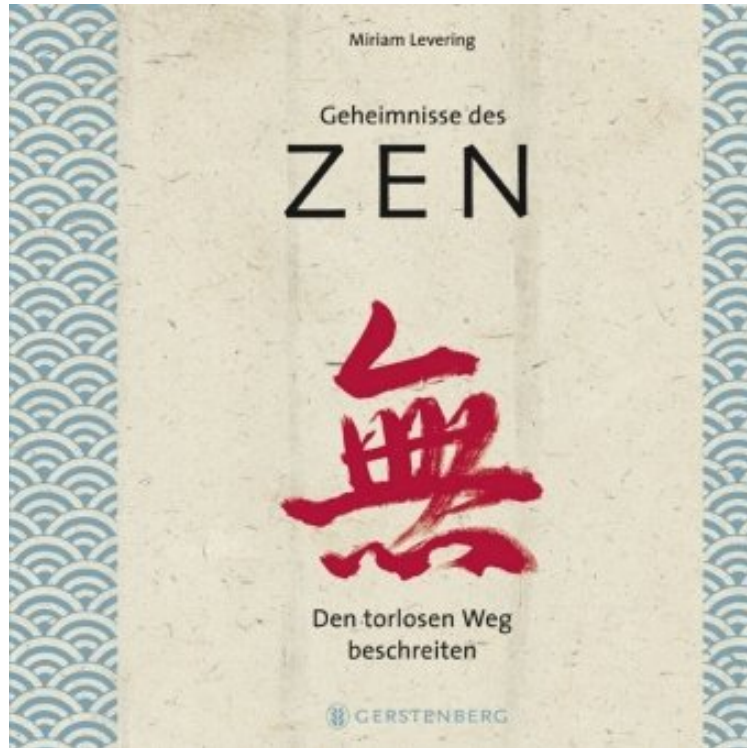


(Free download) Geheimnisse des Zen: Den torlosen Weg beschreiten

Geheimnisse des Zen: Den torlosen Weg beschreiten

Von Miriam Levering

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrank: #1179457 in BcherVerffentlicht am: 2010-06-28Format:
RestexemplarAbmessungen: 8.39 x .98b x 8.311, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 18.Mb

Von Miriam Levering : Geheimnisse des Zen: Den torlosen Weg beschreiten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geheimnisse des Zen: Den torlosen Weg beschreiten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Geheimnis liegt nicht da, wo man scheinbar hingefhrt wirdVon Dr. M.Dieses schn aufgemachte Buch soll uns in die Geheimnisse des Zen einweihen. Es enthlt zahlreiche Originaltexte aus lngst vergangener Zeit. Doch wer ist so ehrlich und gibt vor sich selber oder gar ffentlich zu, dass dies alles ein ziemlich wirres Zeug ist? Wenn man den Klappentext liest, dann sollte man sich eigentlich in Ehrfurcht ben. "Bewusstheit und Achtsamkeit, Gelassenheit und Harmonie sind Quellen der Lebensfreude und gleichzeitig wichtige Pfeiler der Zen-Philosophie."So steht es dort geschrieben. Doch eine Philosophie ist ein geistiges Konzept, das sich der Verstand ausgedacht hat. Solche Konzepte lehnt der Zen-Buddhismus ab und macht sich darber eher lustig. Im ersten Text aus "Die torlose Schranke" fragt ein Mnch Meister Joshu: "Besitzt ein Hund die Buddha-Natur oder nicht?" Und Joshu antwortet: "Mu!" Im 18. Text fragt ein Mnch Meister Tozan: "Was ist Buddha?" Und er bekommt zur Antwort: "Drei Pfund Flachs."Nun gibt es tatschlich Menschen, die sich ber den tiefen Sinn solcher Antworten frchterlich den Kopf zerbrechen. Dieses Buch ist voll von solchen Texten. Wer darin ein Geheimnis sucht, wird keines finden, denn es gibt keines. Wer Zen unbedingt verstehen will, wird niemals "mit den Augen der Meister sehen und mit den Ohren der Meister hren", wie der Zustand hier beschrieben wird, um den es eigentlich geht.Wir sind durch unsere Kultur extrem kopflastig geworden. Dabei merken wir gar nicht mehr, dass wir unsere naturgegebene Wahrnehmung immer strker einschrnken. Denken knnen wir nur in

Begriffen. Aber Begriffe sind abstrakte Vereinfachungen der Wirklichkeit und nur eine blasse Widerspiegelung der Realität. Sie bringen uns in eine duale oder bipolare Welt, die so erst in unserem Kopf entsteht. Zu jedem Begriff gibt es einen Komplementbegriff. Zu gut passt schlecht, zu oben unten. Manchmal gehen uns auch die Begriffe aus, zum Beispiel dann, wenn wir große Emotionen verspüren. Dann wirken alle dafür vorhandenen Begriffe flach, und wir suchen hilflos nach Worten. Hier könnten wir stutzen und ahnen, dass es mehr gibt als die Welt, die von unserem Verstand und seinen Begriffen aufgespannt wird. Aber wir tun lieber unser Unvermögen, Dinge in Worte zu fassen, die sich Worten entziehen, als Schwäche ab, statt den Hinweis zu beachten, der darin steckt. Im Zen-Buddhismus geht es einfach nur darum, den einschränkenden und denkwürdigen Verstand auszuschalten, der niemals Ruhe gibt und unsere ursprüngliche Verbindung zur Welt stört. Das sagen die alten Meister natürlich nicht. Stattdessen geben sie blöde Antworten. Entweder ihr Schler kapiert es, oder eben nicht. Und so ist dieses Buch voll von scheinbar geheimnisvollen Texten, paradoxen Fragestellungen und sonstigem Zeug. Wer sich anstrengt, es verstehen zu wollen, ist leider auf dem Holzweg. Insofern haben diese Texte auch etwas Witziges an sich, was sich allerdings nicht gleich erschließt. Den Zustand, um den es hier geht, erreicht man nicht durch Denken, sondern indem man sich von der Herrschaft des Verstandes befreit und lernt, ihn nur noch dann einzusetzen, wenn man ihn wirklich braucht. Und dann kommt man auch in eine Welt, die "von inneren Werten bestimmt wird", wie es so schön im Klappentext heißt. Nicht jedoch, wenn man sich anstrengt, ein besonders spiritueller oder besonders guter Mensch zu werden. Fazit. Dieses schon aufgemachte Buch enthält zahlreiche historische Zen-Texte, die nichts weiter sind als eine absichtliche Verwirrung des Geistes. Offenbar wirken sie noch heute erfolgreich in diese Richtung und haben selbst die akademische Herausgeberin dieses Buches erreicht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zen Von RZD Das Buch beschreibt Grundstzliches über den Zen Buddhismus und ist daher eine wertvolle Information. Es hat mir aber auch gezeigt, da mir Zen immer fremd bleiben wird. Ein viel besseres Buch aus dem Gerstenberg Verlag ist Geheimnisse des Buddhismus von Tom Lowenstein, dort wird der Buddhismus viel lebensnaher beschrieben. Zen erscheint mir zu elitär.

Kurzbeschreibung Zen, eine Strömung des Mahayana-Buddhismus, entstand etwa im 6. Jahrhundert in China und gelangte im 13. Jahrhundert nach Japan. Miriam Levering erläutert in diesem Buch die wichtigsten Begriffe der Zen-Philosophie, und zwar anhand von zwei Meilensteinen der Zen-Literatur: Die Torlose Schranke und Die Bilder des Ochsen. Diese beiden Schriften spiegeln die Essenz des Zen wider und schaffen einen unmittelbaren Zugang zur Vorstellungswelt praktizierender Zen-Buddhisten. Eingangs ist eine Anzahl der schönsten Zen-Gedichte versammelt. Dabei kommen sowohl alte als auch zeitgenössische Zen-Meister zu Wort. Alle Gedichte werden durch stimmungsvolle Fotos ergänzt, die Bilder des Ochsen werden mit kolorierten Reproduktionen der Originalbilder illustriert. über den Autor und weitere Mitwirkende Miriam Levering ist Professorin für Vergleichende Religionswissenschaften an der Universität Knoxville, Tennessee. Sie hat sich in Japan im Zen-Buddhismus unterweisen lassen, der den Schwerpunkt ihrer Vorlesungen bildet. Miriam Levering lehrte u.a. an den Universitäten Harvard und Stanford.